

# Der WAL taucht in die Geschichte ein

1912 – 2012: 100 Jahre öffentliche Wasserversorgung in und um Senftenberg – Teil 5 der Chronik

**Wir liefern das Wasser! Der Slogan des Wasserverbandes Lausitz (WAL) ist in diesem Jahr mit einem eindrucksvollen Jubiläum verbunden: 100 Jahre öffentliche Wasserversorgung im Senftenberger Revier. Anlass für eine kleine Chronik. Heute: VEB Fernwasserversorgung Lausitz – 1958 bis 1964.**

Die seit Beginn der 1950er Jahre vorangetriebene Umstrukturierung der Wasserwirtschaft geht weiter. Im Februar 1958 beschließt der DDR-Ministerrat seine „Verordnung über die Vervollkommnung und Vereinfachung der staatlichen Organisation auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft“.

Folglich werden die 15 bisher zentral geleiteten Wasserwirtschaftsbetriebe aufgelöst. An ihre Stelle treten sieben Wasserwirtschafts-Direktionen.

Fachliche Gründe geben den Ausschlag dafür: Die staatlichen Einrichtungen nehmen nun sowohl die technischen als auch die verwaltungsmäßigen Aufgaben der Wasserbewirtschaftung in den Großeinzugsgebieten an den Flüssen und den wasserwirtschaftlichen Anlagen wahr. Praktisch bedeutet das, die Betriebsstelle Senftenberg des VEB Wasserwirtschaft Obere Elbe Dresden bekommt als „VEB Fernwasserversorgung Lausitz“ größere wirtschaftliche Selbstständigkeit.

## WASSERWERK IN SACHSEN

Verantwortlich für das Gebiet von der Schwarzen Elster bis zur Neiße werden Baumaßnahmen bis weit in die Oberlausitz realisiert.

Etwa zwölf Kilometer nördlich von Bautzen werden ab 1959 mit dem Bau des Wasserwerkes Sdiere und der Fernwasserleitung nach Löbau die Grundlagen für eine stabile Wasserversorgung



**Das blau-weiße Verwaltungsgebäude** wurde Anfang der 1960er Jahre in Senftenberg, dem Sitz des „VEB Fernwasserversorgung Lausitz“, errichtet. Einzug war vor 50 Jahren am 6. Dezember 1962. Seither prägt es das Stadtbild im Bereich Steindamm an der Schwarzen Elster.

im Großraum Bautzen-Löbau geschafften. Ab 1964 können täglich 16 000 Kubikmeter qualitativ hochwertiges Trinkwasser bis in den Raum Löbau geliefert werden.

## KEINE MITTEL IN BRANDENBURG

Neben dem neuen Wasserwerk gehören etwa 54 Kilometer Hauptleitungen mit großen Zwischenpumpwerken und Hochbehältern zu den umfangreichen Baumaßnahmen, die von den Mitarbeitern enormen Einsatzwillen verlangen. Denn: Nicht nur 70 Kilometer Luftlinie trennen Baustelle und Verwaltungssitz in Senftenberg, auch Zeitdruck sowie materielle und finanzielle Engpässe erschweren die Arbeit.

Genau solche Engpässe führen gleichzeitig in Brandenburg dazu, dass das weitverzweigte Versorgungssystem im Gebiet Senftenberg-Hoyerswerda nicht wie gewünscht erweitert werden

kann. Beispielsweise bleibt der Bau des Wasserwerkes Münchhausen zur Absicherung des Wasserbedarfs im Raum Finsterwalde auf der Strecke.

Das Wasserwerk Sdiere in der Gemeinde Großdubrau ist heute noch in Betrieb. Verantwortlich für die Anlage ist der 1995 gegründete Zweckverband „Fernwasserversorgung Sdiere“.

**Achtung: Für Unterstützung bei der Chronik in Form von alten Bildern, Postkarten oder weiteren Schriftstücken ist der WAL dankbar.**

## KONTAKT

**Wasserverband Lausitz (WAL)**

Tel.: 03573 803-485

E-Mail: [walausitz@t-online.de](mailto:walausitz@t-online.de)  
[www.wasserverband-lausitz.de](http://www.wasserverband-lausitz.de)